

„TIERISCH GUTE“ REGIONALSCHULUNG IN NRW

Text: Bernhard Köhler
Fotos: Jürgen Stodt



Eine aufmerksame ZuhörerIn der ganz besonderen Art hatte die jüngste NRW-Regionalschulung in Düsseldorf. In der Bonsai Werkstatt von Werner Busch tauschten 27 menschliche Teilnehmer und eine junge Gans names Karla den Ausführungen von Udo Fischer zum Thema „Verfeinerungsphase eines Bonsai – einen Bonsai zur Ausstellungsreife bringen“.

„Ich sehe hier so viele bekannte Gesichter von alten Hasen und frage mich, was ich euch noch Neues erzählen soll“, begann Udo Fischer seinen Vortrag. Doch die Schulung sollte dem Referenten nicht Recht geben: Niemand konnte am Ende behaupten, nichts Neues erfahren zu haben. Es war nämlich eine dieser Weiterbildungen, an denen man einfach teilgenommen haben musste.

Einige wenige Beispiele mögen für diese Einschätzung genügen: Ausgehend von drei Gruppen Laubbäumen (gegenständige, wechselständige Blätter sowie blühende und fruchtende Bäume) zeigte Udo Fischer auf, welche unterschiedlichen Auswirkungen ein starker Rückschnitt auf diese hat. Weiter gab es Tipps, wie die richtige Aststärke in bestimmten Bereichen erreicht werden kann. Bei der



Diskussion über den ständigen Ärger mit zu langen Internodien bemerkte der Bonsailehrer, dass die überlieferten Methoden nicht ausreichen. Es bedarf dazu erweiterter Techniken, um die Problematik dauerhaft in den Griff zu bekommen. Angesprochen wurde der Schnitt des Neuaustriebs bei fruchtenden Bäumen, wenn man verhindern will, dass auf lange Sicht Partien des Baumes immer schwächer werden und Äste möglicherweise absterben.

Im Bereich der Verfeinerung von Nadelbäumen ging es vor allem um die Methoden, mit denen eine gute Rückknospung

erzielt werden kann. Dabei wurde auch das „Tambaho“ diskutiert, eine japanische Schnitttechnik für das Erreichen kleinerer Nadeln und gezielter Rückknospung (funktioniert nur bei zweinadeligen Kiefern!). Nützliche Hinweise gab es auch zum richtigen Düngen, dem besten Zeitpunkt des Umpflanzens, die optimale Wurzelbehandlung und die besonderen Bedürfnisse der unterschiedlichen Koniferen.

Im praktischen Teil wurde ausführlich auf die mitgebrachten Bäume der Teilnehmer eingegangen. Udo Fischer machte Vorschläge zur Gestaltung bzw. Optimierung

und zeigte Lösungswege für mögliche Änderungen auf. Besonders beeindruckt waren die Zuhörer davon, wie umfangreich, ausführlich, nachvollziehbar und



Die junge Gans Karla

vor allem für jeden verständlich der Vortrag des Scuola-Lehrers war. Am Ende waren alle Teilnehmer hoch zufrieden.

Vielen Dank Udo!